

ZUSAMMENFASSUNG DER
GESCHICHTE
DER
PERROT DUVAL
HOLDING AG, GENF

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

Dieser 20. Oktober 2005

Bei der Betrachtung der Geschichte von Perrot Duval ergeben sich drei Eindrücke. Der erste Eindruck ist der eines Unternehmens, das seinen Fortbestand sichern konnte. Mehr als 100 Jahre sind ein langer Weg. Zweitens fallen der Einfallsreichtum und die Anpassungsfähigkeit auf, die das Unternehmen unter Beweis gestellt hat. Und drittens hat sich das Unternehmen nicht geändert, denn es verbindet seit jeher eine grosse Neugier, ein hohes Mass an gesundem Menschenverstand und zu jeder Zeit die Fähigkeit, die Zukunft zu erahnen und mit der Gegenwart zu verknüpfen.

Das Leben des schweizerischen Unternehmens Perrot Duval ist vor allem das Werk von zwei Persönlichkeiten:

- Gaston Perrot, der das Unternehmen in der Zeit gründete, als das Automobil oder die «Motorisierung der Fortbewegung» um 1893 begann und
- Maurice Eichenberger, der dem Unternehmen parallel zur industriellen Einführung des Transistors Ende der 1950er Jahre eine neue Zukunft gab, um ihm den Rang und die internationale Anerkennung zu geben, über das es heute in der industriellen Automatisierung verfügt.

Perrot Duval möchte den 100. Jahrestag seiner ersten Kotierung an der Schweizer Börse am 17. Oktober 1905 feiern. Die tatsächliche Unternehmensgründung erfolgte etwa 1896 unter der Bezeichnung «Société Générale des Voitures Automobiles» durch Händler, und nicht durch Hersteller.

Dieser Anlass ist somit jener eines jeden Aktionärs – es ist unsere Feier! Es ist auch eine Feier für all jene, die im Laufe dieser 100 Jahre innerhalb des Unternehmens und seiner Beteiligungen gearbeitet haben, für all jene, die alles gegeben haben, von den Verwaltungsräten bis hin zu den untersten Funktionen, ohne dabei die externen Berater, die wachsam und ergebnen Bankiers, Juristen, Rechtsanwälte, Steuerexperten und Wirtschaftsprüfer zu vergessen.

Perrot Duval ist kein Grossunternehmen, sondern ein flexibles und freies KMU (kleines und mittleres Unternehmen), das für seine Erfolge bei der Beherrschung interdisziplinärer Abläufe bekannt ist, welche den Aufstieg von Spitzenprodukten und -dienstleistungen begründen.

Das Unternehmen ist in Form einer Holding organisiert. Sie ist Eigentümerin von überwiegend kleinen Gesellschaften. Jede von ihnen nutzt und entwickelt an verschiedenen Standorten einen ganz bestimmten Teil des im Konzern vorhandenen Know-hows oder vermarktet die sich daraus ergebenden Produkte mit der Fähigkeit, sie in Form von Systemen miteinander zu kombinieren.

Das Unternehmen ist international aufgestellt, nicht weil es dies will, sondern weil es notwendig ist. Die Technologien, mit denen sich Perrot Duval befasst, zwingen das Unternehmen, in einem sehr weitläufigen Markt tätig zu sein, der sich durch den Standort von Anwendern ergibt,

- welche die fortgeschrittenen Produkte des Konzerns in den Maschinen, Anlagen oder Geräten einsetzen können, die sie herstellen und anschliessend an ihre Endverbraucher verkaufen oder
- welche durch ihre Geschäftstätigkeit in der Chemiebranche (Druckfarben, Farben und Lacke, feinchemische Produkte, Kosmetika, diverse chemische Flüssigkeiten oder Pasten) oder in der Pharmabranche Ausrüstungsgüter; insbesondere Anlagen, für den Ablauf von Produktionsprozessen einsetzen können.

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1

Pioniere des Automobils

1896 Während die ersten «Automobile» auf den staubigen Strassen der Schweiz auftauchen, wird sich Gaston Perrot des gewaltigen Potenzials bewusst, das die Motorisierung darstellt. Er erhält die Michelin-Vertretung und die Vertretung der Benz-Fahrzeuge, deren Modell 3 Räder 4 Zylinder noch keine zehn Jahre alt ist. Er fasst die in Genf tätigen Vertreter der Automobilfirmen (Daimler, Peugeot, Audibert-Lavirotte etc.) in der «Société Générale des Voitures Automobiles» zusammen. Die Gesellschaft installiert sich Ecke Rue Général Dufour und Rue de Hesse.

1897 Gaston Perrot schliesst sich mit Maurice Duval zusammen und wandelt die Société Générale des Voitures Automobiles in die «Perrot Duval & Cie» um.



In 1903 baut sie die «kleine» Schule Gourgas um, die sich Ecke Rue des Bains und Rue Gourgas befindet.



Gaston Perrot (1870-1949), Begründer der Perrot Duval & Cie., des Schweizerischen Touring-Clubs und Mitbegründer des Automobilclubs der Schweiz. Ingenieur und Chemiker, Artillerieoffizier, verdienter Reiter und Sportler.

Maurice Duval (1878-1940), Auto- und Flugzeugliebhaber. Die Familie Duval stammt seit 1555 aus dem Genfer Bürgertum. In der Nacht vom 9. auf den 10. Oktober 1902 verteilt Maurice Duval im Kanton Genf mit einem 30CV die Befehle zur allgemeinen Mobilmachung. Diese Mobilmachung wurde nach den Tramstreiks angeordnet, die am 28. September begannen. Maurice Duval war Gründungsmitglied des Aero-Clubs der Schweiz.



Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1905

Am 17. Oktober, gleichzeitig mit seiner Umwandlung in eine Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von CHF 400'000, wird Perrot Duval kotiert.

Die Gesellschaft besitzt nun vollständig oder teilweise fünf Automobilgaragen in Genf, Chamonix, Monte Carlo und Paris und hält Minderheitsbeteiligungen an verschiedenen Gesellschaften. Sie vertritt bis 1920 die Hersteller Rochet-Schneider in Lyon, Martini, Westinghouse, De Dion Bouton, La Bruine, Minerva, Panhard Levassor, Vermorel, Berna, Studebacker, Delahaye, Overland, Lancia und Citroën.

Perrot Duval nimmt an den ersten Expositions Nationales de l'Automobile et du Cycle teil, die im Palais Electoral in Genf stattfinden. Diejenige von 1905 fasst 59 Aussteller zusammen und wird von 17'500 Besuchern besichtigt.



Plakat von Perrot Duval aus dem Jahr 1905.

Perrot Duval wirkt an der Gründung der Firma Motosacoche durch die Brüder Henri und Armand Dufaux mit.

1906



Die Perrot Duval Werkstatt, für die Konstruktion von Autos und Fahrrädern.

Perrot Duval montiert auch Motoren für eine Serie von Cruisern der Schiffswerft von Corsier. Das Unternehmen produziert ebenfalls Kupplungen für Motorboote. Einer dieser Cruiser gewann 1913 nach hartem Kampf das Championnat de la mer in Monte Carlo, bei dem er auf einer Strecke von 200 km durchschnittlich 61.650 km/h erreichte.

1908

Gaston Perrot teilt dem Verwaltungsrat seine Eindrücke über die «Globalisierung» der Automobilindustrie mit. «Die ursprüngliche Industrie wird gegenwärtig durch Unternehmungen ersetzt, welche die ganze Welt betreffen». Der Verwaltungsrat beschliesst sich Zeit zu nehmen, um zu prüfen, «in welche Richtung zu gehen ist».

1909

Die Luftfahrt entgeht Perrot Duval nicht. So gewinnt Armand Dufaux den mit CHF 5000 dotierten I. Perrot Duval-Preis für die Überquerung des Genfersees auf seiner gesamten Länge mit einem zusammen mit seinem Bruder Henri gebauten Doppeldecker, was einen neuen Weltrekord im Flug über Wasser bedeutet.

1910

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

- 1927** Das Unternehmen modernisiert seine Garagen und erwirbt Beteiligungen an Garagen in anderen Städten der Romandie (Biel, Nyon etc.). Es vertritt die Marken Brasier et Mathis und später Rolls Royce und Bentley.
- 1934** Juristische und steuerliche Gründe veranlassen Perrot Duval zur Umwandlung des Unternehmens in eine Holdinggesellschaft.
- 1938** Perrot Duval, als Spezialist der Automobilbranche, möchte aus seinem traditionellen Geschäft ausbrechen. Sie sieht eine Zukunft im Bereich der Autoscheinwerfer sowie zwei Jahre später in der Strassenbeleuchtung. Das Unternehmen schliesst einen Lizenzvertrag ab und entwickelt Beleuchtungsprodukte. Sie werden dann unter der 1940 von Perrot Duval eingetragenen Marke «Infranor» vertrieben.
- 1939-45** Während Perrot Duval seine mechanischen Kapazitäten im ersten Weltkrieg (1914-1918) für die Herstellung von Kriegsgerät ausbaute und anpasste, stellen der zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit einen sehr schwierigen Zeitabschnitt dar.
- Die Werkstatt Infranor beginnt mit der Entwicklung neuer Arten von Automobilscheinwerfern und Leuchten, die 1940 patentiert wurden.
- Zwar schlugen während des Krieges die unternommenen Versuche zur Herstellung von Scheinwerfern für die Flugabwehr fehl, doch schon wenige Jahre später sollten die Scheinwerfer für grosse Illuminationen der Marke Infranor zu weltweitem Ansehen verhelfen.
- 1943** Perrot Duval gründet in Bern die Bellevue-Garage AG und hält noch heute eine kleine Beteiligung an diesem Unternehmen. Damit ist Perrot Duval weiterhin das älteste Automobilunternehmen der Schweiz.
- 1944** Gaston Perrot verkauft seine Mehrheitsbeteiligung an Perrot Duval an eine neue Gruppe, von der er sich 1947 trennt. Um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern, muss diese neue Gruppe leider mehrere Schlüsselaktiven der Gesellschaft veräussern, oder neue Partner finden.
- 1949** Tod von Gaston Perrot am 27. März.

2 Vom lokalen Automobilhändler zum internationalen Industrieunternehmen

Eine neue Gruppe erwirbt die Mehrheit an Perrot Duval und sucht einen Teilhaber, der dem Unternehmen als Generaldirektor eine neue Zukunft geben kann.

1951

Perrot Duval bekommt die Vertretung von Daimler-Benz (Mercedes) in Genf.

1952

Maurice Eichenberger will sich der von Perrot Duval gebotenen Herausforderung stellen und trifft mit den neuen Mehrheitsaktionären zusammen.

1954

Maurice Eichenberger stammt aus einer alten Industriellenfamilie. Im Laufe seiner jungen Karriere hatte er die Möglichkeit, sich die Art der Geschäftstätigkeit und die Ziele des Industrieunternehmens zu überlegen, für das er sich interessieren wollte. Er hatte somit eine klare Vorstellung von der Zukunft, insbesondere hinsichtlich der damals als neu geltenden Technologien Elektronik und Kernphysik. Er hatte auch ein Gespür für die Beschleunigung der Kommunikation, die zur «Globalisierung» führt. Er ist mitreissend und ein guter Organisator.



Maurice Eichenberger ist 1954 32 Jahre alt. Er absolvierte ein Wirtschaftsstudium und erhielt ein Lizentiat in Politikwissenschaften. Als Genfer und Offizier schied er mit 32 Jahren nach 11 Jahren aus der Aussenpolitik aus und sicherte sich einen Führungsposten in einer bedeutenden Versicherungsgesellschaft. Er lebte im Ausland.

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

Perrot Duval und Maurice Eichenberger verstehen sich und ihre Zusammenarbeit beginnt am 1. November 1954. Herr Eichenberger industrialisiert die Abteilung «Beleuchtung» und öffnet sie für den internationalen Markt. Er führt Perrot Duval ferner ab 1959 auf einen revolutionären Weg – den der Elektronik. Um dieses neue «Abenteuer» zu realisieren, verwendet er einen Teil der im Automobilbereich wieder erzielten Gewinne, die er persönlich ergänzt. Zudem gewann Perrot Duval das Vertrauen des Marktes zurück.

Der Geschäftsbereich «Automobil»

1959

Perrot Duval errichtet eine neue grosse Garage (im Wesentlichen grosse Werkstätten) an der Route des Acacias (GE) sowie weitere Werkstätten in Lausanne, Freiburg etc.

Die 1959 eingeweihte grosse Perrot Duval-Garage an der Route des Acacias in Genf. Auf einem 12500 m² Grundstück war ein Gebäudevolumen von fast 56000 m³ untergebracht.



1960

Neben seiner Tätigkeit als Vertretung lanciert Perrot Duval den «PERROT DUVAL SERVICE» – ein Qualitätslabel, ein eingetragenes Warenzeichen und eine Organisation für die Wartung – und bietet überall gleiche Dienstleistungen, den gleichen Empfang, die gleichen Einrichtungen und die gleichen Vorteile. Die Firma verfügt in der Westschweiz über 13 Werkstätten und sieben Servicestationen.



Plakat der Coupe Gaston Perrot zur Ehrung des Siegers des Eishockeyturniers, das 1964 während des Internationalen Automobilsalons in Genf stattfand.

Das Label PERROT DUVAL SERVICE ermöglicht dem Unternehmen, sehr stark auf dem Konsummarkt präsent zu sein und regelmässig in Erscheinung zu treten, entweder durch die Organisation bedeutender Anlässe oder durch ihr Sponsoring. Beispiele sind die zwischen 1962 und 1968 während des Internationalen Automobilsalons in Genf vom Sportamt der Stadt organisierten «Coupe Gaston Perrot» und «Echarpe d'Or du Concours hippique international de Genève».

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1970

Nach der Aufnahme von neuen, zukunftssträchtigen und besser akzeptierten Geschäftstätigkeiten im Jahre 1938 und später 1959 verlässt Perrot Duval den Automobilssektor.

Der Geschäftsbereich «Beleuchtung»



*Der Eiffelturm in Paris,
im Mai 1958. Er wird von
170 3kW-Scheinwerfern
angestrahlt.*

Perrot Duval verzichtet auf das Geschäft mit Autoscheinwerfern. Das Unternehmen hat 10 Jahre Forschungs- und Entwicklungsarbeit geleistet, um zu erkennen, dass das Unternehmen niemals in einem so sehr umkämpften Markt wie den der Automobilscheinwerfer Fuss fassen kann. Infranor spezialisiert auf Scheinwerfer mit einstellbarem Lichtwurf.

1947

Die Scheinwerfer von Infranor sind überall zu finden. Sie beleuchten Baudenkmäler und Schlösser (Genfer Fontäne, Kathedralen – Genf, Lausanne etc. –, Sphinx in Ägypten, Eiffelturm, Versailles, mehrere Loire-Schlösser; Notre-Dame und der Triumphbogen in Paris, Forum in Rom, Fürstenpalast in Monaco, Mausoleum Kemal Attatürk. Es gibt sie auch in der Elfenbeinküste, in Brasilia und an Hoch- und Tiefbauten (Grande Dixence und andere), in Stadtvierteln und Städten (unter anderem Bremgarten im Aargau, Carouge, La Chaux-de-Fonds, Yverdon-les-Bains, Satellitenstadt Meyrin), in grossen Stadien (Stadium von Barcelona, Stade des Charmilles in Genf), auf einigen Anfluglinien von Flughäfen (Genf-Cointrin 1962), auf Flugplätzen (Genf-Cointrin 1967, Amsterdam-Schiphol, Lod, Jersey, Guernsey, Riyad) etc.

1950-70

Perrot Duval realisiert die grösste Licht- und Tonschau Europas «Sion à la lumière de ses Etoiles». Die Aufführung schliesst sich an diejenigen von Robert Houdin im Schloss Chambord (Loir et Cher, Frankreich) 1952 konzipierten Weltpremieren, und andere, an.

1960

A Sion (Suisse)
Un grand spectacle « SON ET LUMIÈRE »
Sion à la lumière de ses étoiles
Un texte de MAURICE ZERMATTEN
interprété par
MADELEINE RENAUD
FRANÇOIS PERIER
SERGE REGGIANI
et les acteurs de Radio-Lausanne
Musique de GEORGES HAENNI
interprétée par l'Orchestre de Chambre de Lausanne
avec le concours de la Chanson Valaisanne
Direction : Hans Haug et Georges Haenni
Direction de la lumière : André Blanc
Direction du son : Jean Deloron
Production : Jean-Marie Houdoux
Direction artistique et mise en scène : JEAN CHOUQUET

Programm der Licht- und Tonschau «Sion à la lumière de ses Etoiles» von 1960, die bis 1968 gespielt wurde.

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1961

Maurice Eichenberger hat beim Verwaltungsrat durchgesetzt, dass Perrot Duval die Beleuchtungsaktivitäten in den USA selbst aufnimmt. Es werden die ersten Beleuchtungen verkauft: Rathaus Arvida in Quebec. Arvida ist der Sitz von Alcoa. Dann die Flugzeug-Parkplätze des Flughafens Bradleyfield (zwischen Hartford, Connecticut, und Springfield, Massachusetts).

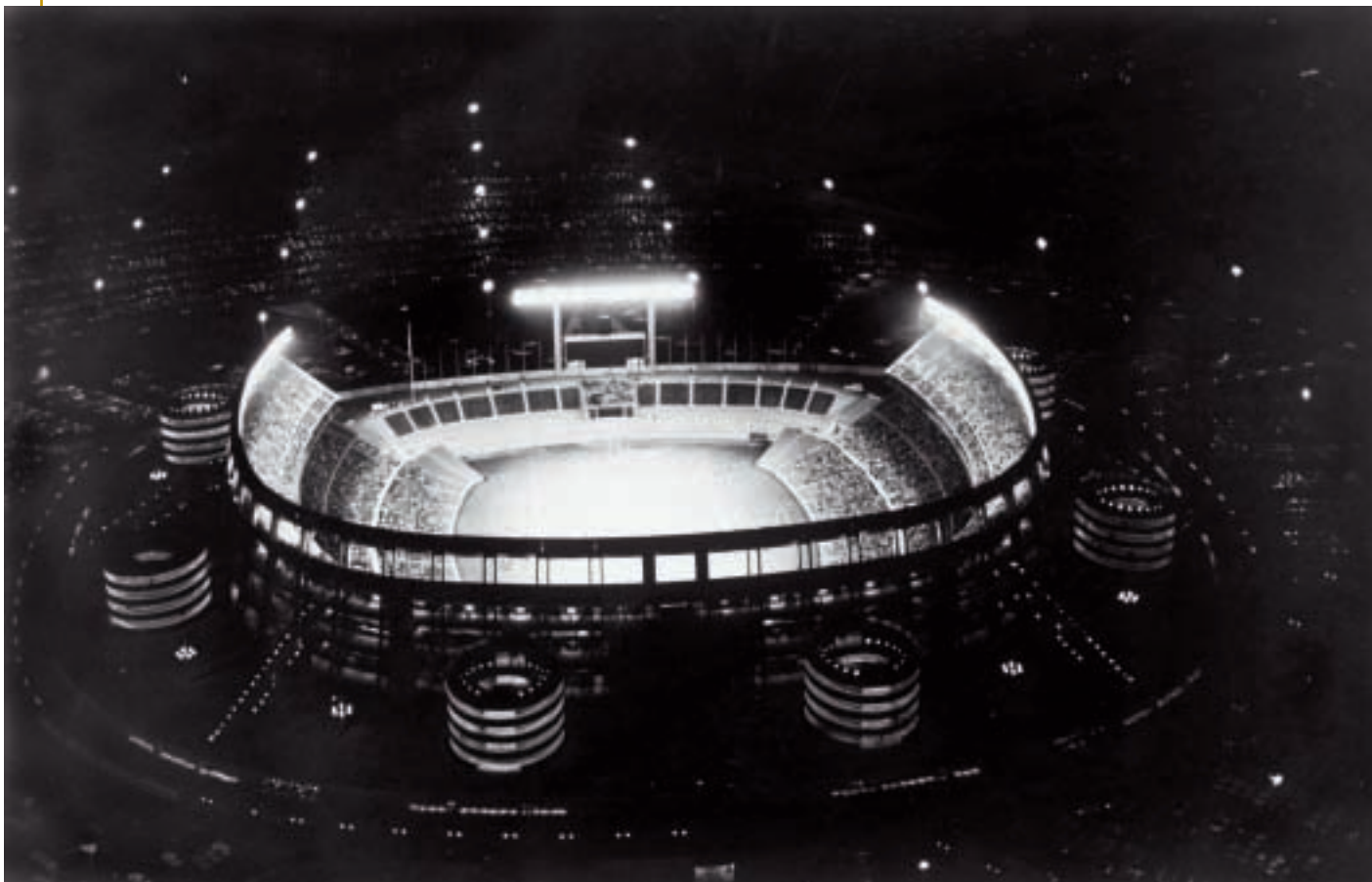
Die «George Washington» Brücke ist im Juni 1964 mit 84 Perrot Duval Scheinwerfern mit glühendem Licht beleuchtet.



1964

Nach der Beleuchtung von vier grossen Brücken in New York (Verrazano Narrow Bridge, Triborough Bridge, Bronx Whitestone Bridge und Throgs Neck Bridge) ist die grandiose Beleuchtung der George Washington Bridge an der Reihe. Diese Illuminationen folgen dem Bell Tower der Kathedrale in Washington D.C., dem Space Needle in Seattle (Washington), dem Tower of Memories in Denver (Colorado), dem Mormonentempel in Salt Lake City (Utah) und dem Liberty Memorial in Kansas City (Missouri).

1966 wird das San Diego Charger Stadium dank Infranor zum weltweit ersten Stadion, aus dem die Übertragung über Farbfernsehen möglich wird. Dieses Stadion ist mit 800 1kW- und 366 5kW-Scheinwerfern ausgestattet, bei denen die Bündelwinkel gemäss einem speziell entworfenen numerischen Programm justiert werden. Darüber hinaus sind diese Scheinwerfer blendfrei.



Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1972

Perrot Duval verkauft seine Organisation Infranor «Beleuchtung» an ein auf die Aussenbeleuchtung spezialisiertes amerikanisches Unternehmen – die Sterner Lighting, Inc. in St-Paul/Minneapolis.

Die Erfolge Infranors in den USA verbergen die negative Seite der Technologieentwicklung im Bereich der Lichtquellen. Nur mit Mühe erhält Infranor Lampen, die eine punktförmige Lichtquelle besitzen und gute Farben aufweisen. Parallel dazu veranlassen die – allerdings – langsamen, damals auch bei Infranor in den USA ausgeübten Fortschritte in der industriellen Automatisierung, Perrot Duval, ein vorliegendes Angebot zu nutzen, um den 1938 aufgebauten Geschäftsbereich «Beleuchtung» abzustossen.

Der Bereich «Industrielle Automatisierung», Technologiesprung

1959

Perrot Duval übernimmt durch die Infranor AG das von Bill Lear, dem Erfinder des Autopiloten, in Genf gegründete Labor Electraviva. In den Unterlagen der Akquisition findet Perrot Duval das Alleinvertretungsrecht für die Schweiz eines eisenkernlosen Motors mit Rotor in Form einer gedruckten Schaltung und sehr geringer Trägheit, der nur als Prototyp existiert, aber von der SEA (Société d'Electronique et d'Automatismes) in Courbevoie (Paris, Frankreich) erfunden und entwickelt wurde.



Fotoelektrischer Lochstreifenleser
Typ SP, mit Sonderausführungen für
Lochstreifen mit 13 und 16 Kanälen,
für Olivetti-Band und Lesekopf für
ECMA-Code und TTS.

Nun folgt der Transistor den Kathodenstrahlröhren. Perrot Duval gründet den «Automatisierung» genannten Geschäftsbereich und entwickelt innerhalb von vier Jahren einen optischen Lochstreifenleser mit extrem schneller Aufwicklung, der mit diesem neuen Motor mit sehr geringer Trägheit ausgerüstet ist. Dieser Leser ist dafür bestimmt, Daten in die ersten erhältlichen numerischen Steuerungen einzugeben.

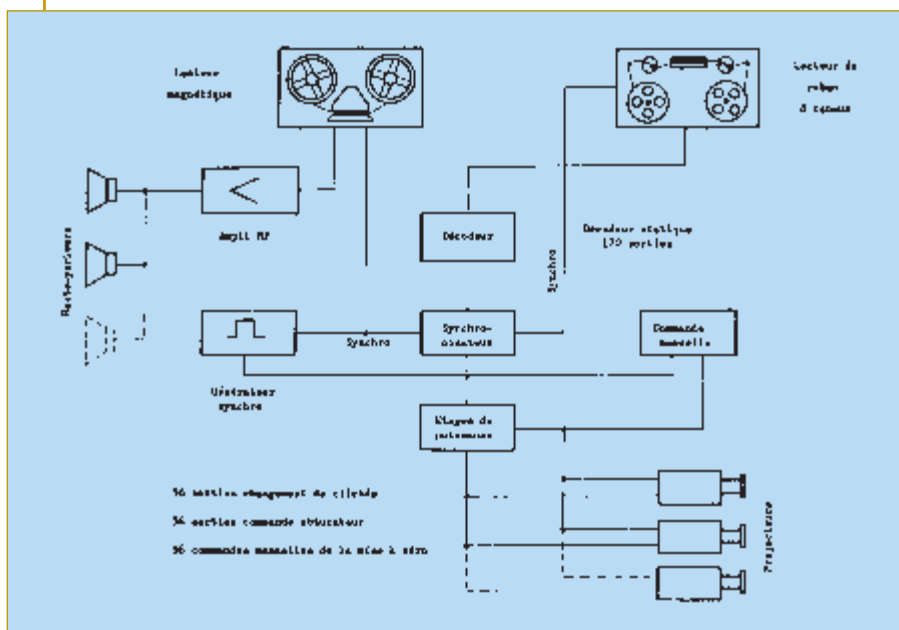
1960

Der erste fotoelektrische Lochstreifenleser wird an die BBC geliefert. Innerhalb von 10 Jahren werden 894 Stück folgen.

Die Infranor AG realisiert durch zwei komplette Systeme das «Spectacle Polyvision» für den Pavillon der Schweizerischen Verkehrszentrale (ONST) im Rahmen der Schweizerischen Landesausstellung.

1964

Gesamtschema der 1964 von Infranor für die Schweizerische Verkehrszentrale im Rahmen der Landesausstellung durchgeführten Polyvision-Schau. Dabei konnten die Besucher die Projektion von Fotos auf 56 Leinwände sehen, die gemäss den Radien einer Kugel gleichzeitig durch ebenso viele Kameras aufgenommen wurden.



Perrot Duval

im Wandel der Zeit

- 1969** Infranor gründet die Vertriebsgesellschaft Infranor GmbH in Viersen (Düsseldorf), Deutschland, für den Verkauf der Lochstreifenlesern, um sich eine Präsenz im Gemeinsamen Markt zu sichern.
- 1973** Infranor eröffnet seine erste Niederlassung in Frankreich. Sie übernimmt eine vom Arsenal de Tarbes im Departement Hautes-Pyrénées (Rüstungsfabrik) entwickelte «mehrköpfige Kantenfräsmaschine für gedruckte Schaltungen». Diese Maschine wird «Perfranor» getauft. Die mit der Perfranor gewonnenen Erfahrungen tragen zur Erweiterung des Wissens im Umgang mit numerischen Steuerungen bei, insbesondere auf dem Gebiet der Punkt-zu-Punkt-Steuerungen und der Interpolation und Synchronisation von bis zu drei Achsen.
- 1974** Infranor Deutschland bearbeitet den aufstrebenden Sektor der industriellen Robotik.

Gleichstrom-Servomotoren DC Mavilor (1980). Hauptmerkmale: sehr geringe Trägheit, sofortige Beschleunigung (3000 Umdrehungen/Minute mit Richtungsinverson in 18 Millisekunden), hohe Leistung bei geringem Volumen, konstantes Drehmoment.



Perrot Duval übernimmt die Abteilung «Verstärker» von Alcatel (Transistorregler zur Kontrolle und Laufkorrektur eines Servomotors). Diese Tätigkeit ist zwischen Infranor in Lourdes und das im 1982 gegründeten Unternehmen Mesa GmbH in Berlin geteilt.

1976

Nach der Vermarktung eines neuen Motors – des «MAVILOR»-Motors (Abkürzung für «Manufacture des Vilebrequins de Lorette») seit 1973 sowohl in der Schweiz wie in Deutschland und ab 1978 in Nordamerika übernimmt Perrot Duval die Firma Mavilor Iberica, die alle Rechte und das Know-how für diese Motoren besitzt.

1980

Gründung von zwei Verkaufs- und Engineeringgesellschaften Infranors in Paris und Barcelona, anschliessend 1984 der Infranor Ltd. in Grossbritannien.

1981



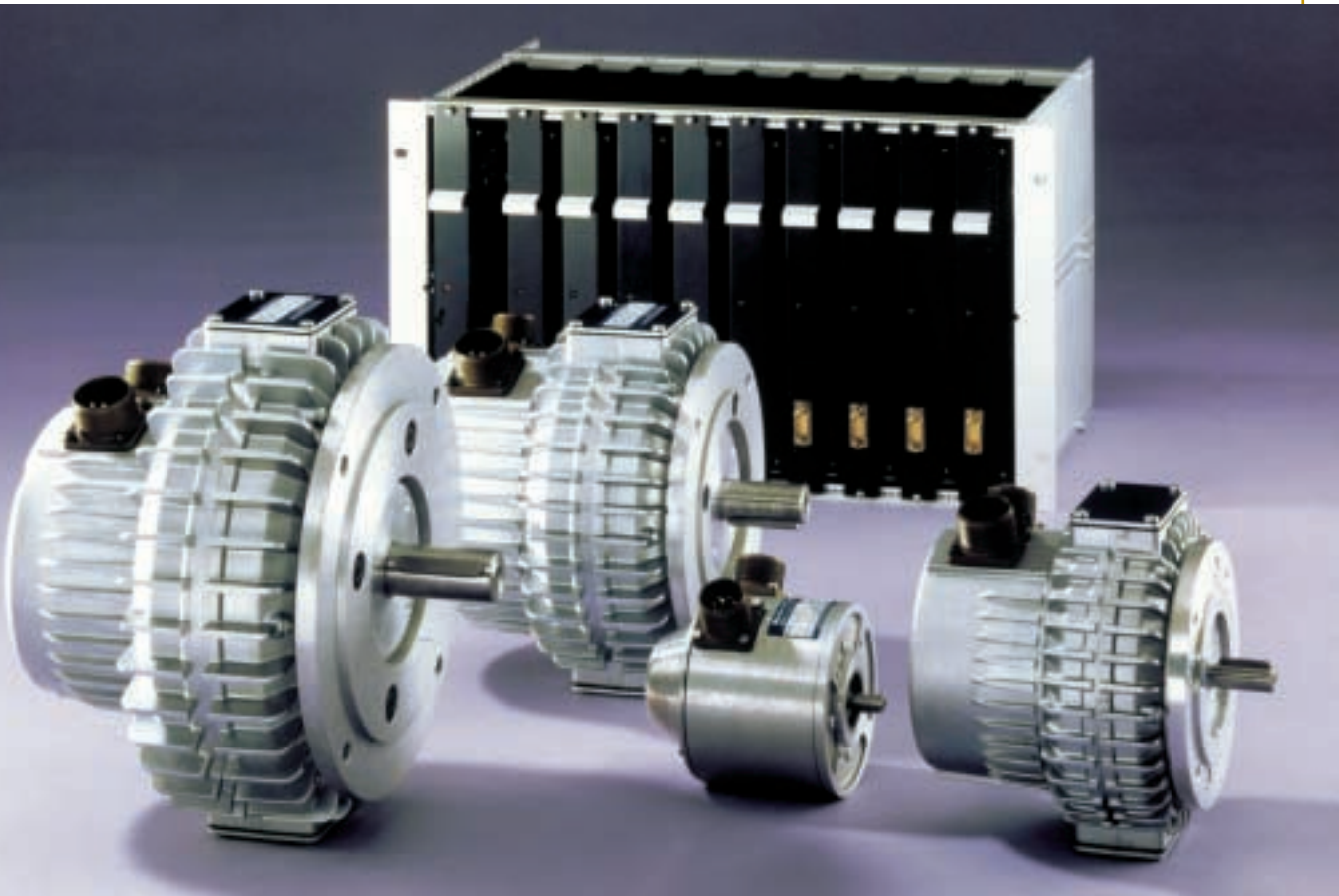
Perrot Duval

im Wandel der Zeit

1985

Perrot Duval erwirbt durch die Übernahme von zwei Sparten der Zürcher Firma Micro-Electric AG – der auf Antriebe spezialisierten Eldynor und der im Bereich der Nockenprogrammierschaltwerke tätigen Micronor – die Technologie eines Wechselstrommotors.

Wechselstrom-Servomotoren. Diese Technologie stellt eine perfekte Ergänzung der Gleichstrom-Servomotoren dar.



Die Perrot Duval Holding führt ihre Geschäftsbereiche «Servosysteme» in einer zu diesem Zweck gegründeten Unterholding, der Infranor Inter AG in Zürich, zusammen und lässt sie an der Schweizer Börse kotieren mit dem Ziel, den Aktionärskreis nach Abschluss des 1960 begonnenen Produkt- und Dienstleistungsprogramms zu erweitern.

1987

Die Infranor Inter AG erwirbt die Firma Cybelec in Yverdon-les-Bains, die über einen weltweiten Ruf in der Entwicklung und Herstellung von numerischen Steuerungen für Metallverformungsmaschinen verfügt.

1989



Numerische Steuerung Modeva 12S der Cybelec AG. Sie wird in erster Linie für Metallumformmaschinen eingesetzt, wobei diese Steuerung modular aufgebaut und aufrüstbar ist. Dadurch deckt sie ein sehr breites Spektrum neuer Anwendungen ab.

3 Heute und morgen

1992

Der zum Ehrenpräsidenten von Perrot Duval und Infranor Inter ernannte Maurice Eichenberger gibt die Kontrolle und Leitung des Konzerns an Nicolas Eichenberger, Lizentiat in Chemie, Jurist und Offizier, ab und steht der Gruppe weiterhin beratend zur Seite.

Perrot Duval erweitert einerseits das Spektrum der Anwendungen im Bereich der Automatisierung von Bewegungen und fasst andererseits im Sektor der Automatisierung bestimmter chemischer Verfahrenstechniken Fuss.

Fortschritte bei der Automatisierung von Bewegungen

1993

Seine Beteiligung Infranor lanciert von der Niederlassung Lourdes aus Regler mit universeller Digitaltechnologie.



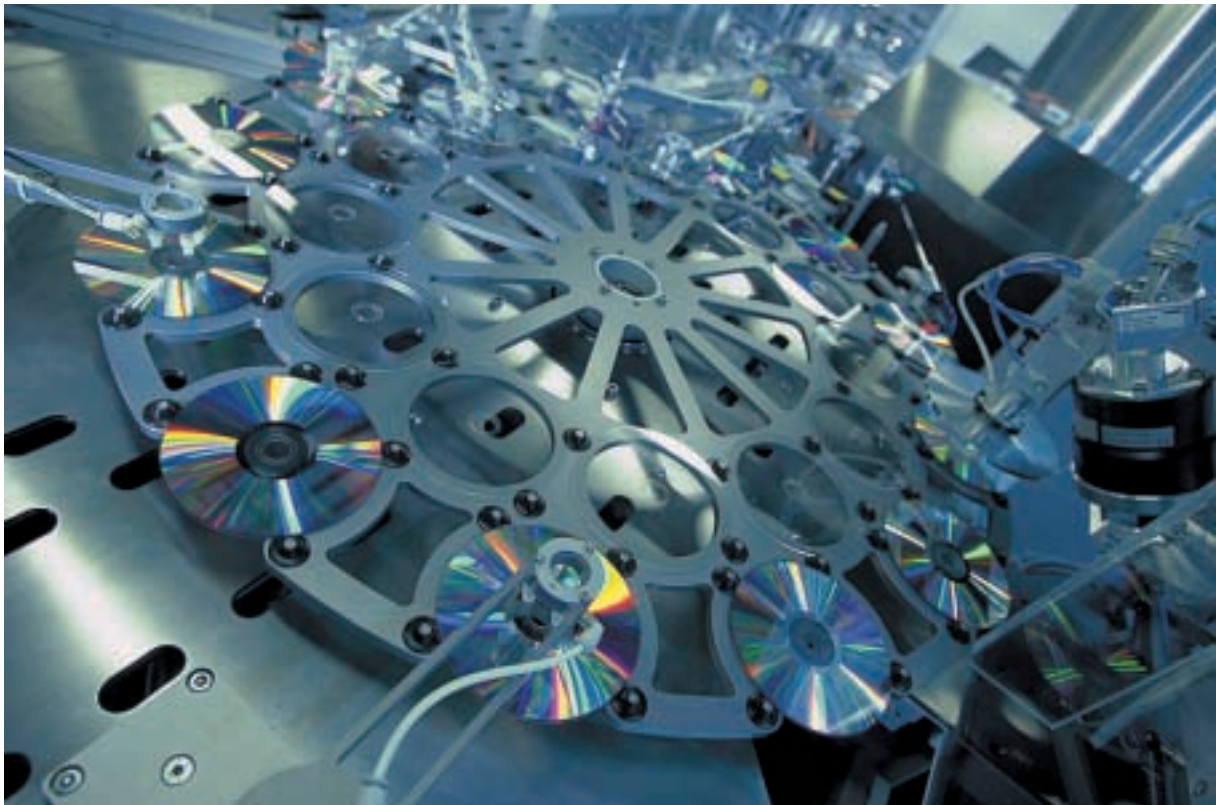
*Logikkarte des universellen
Digitalservoreglers SMT-BD für
synchrone Motoren. Die Digitalisierung
erweitert die Möglichkeiten von
Definition, Ausführung und Kontrolle
der Bewegungen von Servomotoren
durch absolute Reproduzierbarkeit
ihrer Regelung und durch Einführung
neuer Funktionen.*

Um die individuelle Partnerschaft mit seinen amerikanischen Kunden zu verbessern, erwirbt die Unterholding Infranor die Automotion, Inc. in Ann Arbor (USA), die im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Verstärkern und Reglern für Antriebe tätig ist.

2000

Perrot Duval setzt ihre Entwicklung in Übersee fort und installiert Infranor in Shanghai in China.

2005



Eine Herstellung in der Schweiz im Jahre 2005. Unaxis-Maschine zur DVD-Herstellung mit Infranor-Ausrüstungen (23 Servomotoren und 23 Leistungsverstärker).

Perrot Duval

im Wandel der Zeit

Lancierung der Automatisierung von Verfahrenstechniken

1992

Nach zweijähriger Entwicklung gründet Perrot Duval einen neuen Geschäftsbereich zur Verfahrensautomatisierung, die im Bereich der Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Produkten ein spezielles Know-how erfordert. Das Unternehmen wählt den Sektor der Dosierung und gründet die Unterholding Hopare.

2001

Der Ursprung der Hopare Holding ist ein Fein-Dosierventil, das durch Cybelec in Yverdon entwickelt wurde, bevor diese durch Perrot Duval erworben wurde. Ihr Know-how zu Dosierungs- und Lagerverfahren führt sie zum Kauf der seit 1970 in der Dosierung und in der Mischung der Druckfarben tätigen Füll Systembau GmbH in Deutschland.

Vollautomatische Lager- und Dosieranlage für 63 Heliodruckfarben, mit 600 bis 2000 Liter-Tanks, zum Druck von Verpackungsfolien für die Kosmetik- und Pharmaindustrie.



Zum Abschluss

Perrot Duval ist einer der weltweiten Spezialisten in der Beherrschung von Bewegungen. Das Unternehmen ist heute an Firmen beteiligt, die sich mit den **Automatisierungstechnologien** in zwei Bereichen befassen:

- Vollautomatisierung von elektromechanisch erzielten Bewegungen in der Industrie dank der Beteiligung **Infranor Inter AG**, Zürich, die sich auf die intelligente Mechatronik spezialisiert hat. Hierbei werden elektronische Signale in kontrollierte Bewegungen umgewandelt, die wiederum in programmierbaren Systemen zusammengefasst werden.

Infranor trägt durch seine Ausrüstungen und sein Know-how zur Automatisierung unter anderem folgender Bereiche bei: Kabel (Maschinen zur Herstellung von Kabeln, Wickelmaschinen) – Textil (Spinnereiausrüstungen) – Industrieroboter (Bau, Beförderung, Schweißen, Montage) – Spital (Material zur Bluttransfusion, Röntgentische) – Maschinenbau (Metallumformmaschinen) – integrierte Industrieproduktion (Anlagen zur DVD-Herstellung) – Verpackung (Verpackungslinien), etc.

- Beherrschung bestimmter Verfahrenstechniken in der Chemie dank der Beteiligung **Hopare Holding AG**, Freiburg. Diese Gruppe liefert vollautomatisierte Anlagen sowie Dosierungskomponenten, welche bestimmte Verfahren zur Gewinnung von chemischen Produkten – Farben, Lacke, Druckfarben, Klebstoffe, Farbstoffe für Textilien, Lebensmittel und Kosmetika – verbessern oder vereinfachen.

Ausgabe 2005

Fotolitho, Satz und Druck:
Presses Centrales Lausanne S.A.

Ce résumé est également disponible en français.

PERROT DUVAL HOLDING AG

16, rue de Candolle

1205 Genf, Schweiz

Tel. +41 22 593 42 48

Fax +41 22 960 70 80

www.perrotduval.com

info@perrotduval.com